

12 Amt für Informationstechnik und Digitalisierung

Mitteilung
für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Personal und Gleichstellung	16.04.2024	Kenntnisnahme

Tagesordnungs- punkt	Sachstandsbericht zur Digitalisierung in der Kreisverwaltung
---------------------------------------	---

Mitteilung:

1. Interne Verwaltungsdigitalisierung

a. Ausbau der elektronischen Akte in der Kreisverwaltung

Mittlerweile haben rund 470 Mitarbeiter/innen der Kreisverwaltung die elektronische Akte produktiv im Einsatz. Seit dem letzten Sachstandsbericht sind folgende Organisationseinheiten mit rund 90 Mitarbeiter/innen an die zentrale DMS-Lösung Enaio von Optimal Systems angeschlossen worden:

- 20.1 Kämmerei
- 4-10 Verkehr und Mobilität
- 4-11 Kreisstraßenbau, Liegenschaften, Grunderwerb
- 63.0 Verwaltungsaufgaben der unteren Bauaufsicht, Obere Bauaufsicht
- 63.1 Untere Bauaufsicht

Bis Anfang 2025 werden darüber hinaus folgende Fachbereiche mit rund 220 Mitarbeiter/innen planmäßig in den Produktiveinsatz gehen:

- 66.1 Klimaschutz, Gewerblicher Umweltschutz
- 66.2 Gewässer- und Bodenschutz
- 66.3 Fachaufgaben Naturschutz, Abgrabungen
- 20.2 Kreiskasse

- 20.3 Beteiligungen, Steuern, Versicherungen
- 30.32 Personenstands- und Staatsangehörigkeitswesen
- 11.1 Personalangelegenheiten (ohne Personalakten)
- 51.4 Erzieherische Hilfen
- 50.0 Controlling und Administration
- 50.2 Planungsaufgaben, Heimaufsicht
- 50.3 Rechtangelegenheiten und Fachaufsicht, Krankenhilfe, Aufgaben nach dem SGB II

Für alle Fachbereiche ohne Fachverfahren bzw. ohne standardisierte Schnittstelle zum Fachverfahren wird die allgemeine Schriftgutverwaltung eingesetzt. Bereits angebundene Schnittstellen bestehen zu Open/Prosoz (Sozialamt), Condition (Ordnungsamt), ADVIS (Ausländerbehörde) und Mikropro Bau (Bauaufsichtsamt). In der Anbindung befinden sich zurzeit K3 (Umweltamt) und Einbürgerung (Personenstands- und Staatsangehörigkeitswesen). Darüber hinaus befindet sich die Anbindung mehrerer weiterer Fachverfahren derzeit noch in der Prüfung.

Gleichzeitig wird der Funktionsumfang der elektronischen Akte stetig ausgebaut. Noch im laufenden Jahr werden so alle 50 Multifunktionsgeräte (Etagenscanner) an enaio angebunden, was auch die Digitalisierung größerer Mengen Papier in kurzer Zeit ermöglicht. Zudem wird die Bearbeitung von PDF-Dateien innerhalb der elektronischen Akte ermöglicht, um viele Funktionen zur Verfügung zu stellen, die Mitarbeiter/innen aus der Arbeit mit der Papierakte gewöhnt sind (markieren, schwärzen, Post-Its etc.).

Der Zeitplan für den Ausbau der elektronischen Akte richtet sich auch nach der Auslastung der Herstellerfirma Optimal Systems. Dies gilt insbesondere für Schnittstellenprojekte, die vom Auftakt bis zum Produktivgang bis zu ca. 12 Monate dauern. Um beim Ausbau der allgemeinen Schriftgutverwaltung flexibler und unabhängiger zu werden, führt die Stabsstelle Digitalisierung inzwischen auch eigene Schulungen für die Mitarbeiter/innen der Kreisverwaltung durch. Zudem wird allen Beschäftigten eine monatlich stattfindende Sprechstunde zum Thema elektronische Akte mit wechselnden Schwerpunktthemen angeboten.

b. Projekt Digitaler Posteingang

Zum 01.01.2024 wurden in einer Pilotphase die ersten Fachbereiche an die Zentrale Scanstelle angebunden:

- 01 Referat Wirtschaftsförderung und Strategische Kreisentwicklung
- 11.2 Allgemeine Dienste und Zentrale Vergabestelle

- 11.3 Organisation, Beihilfe, Arbeitsschutz, Betriebsarzt
- 12 Amt für Informationstechnik und Digitalisierung
- 14 Prüfungsamt
- 17 Archiv
- 2-07 Kommunales Integrationszentrum
- 30.31 Ordnungsangelegenheiten
- 4-10 Verkehr und Mobilität
- 4-11 Kreisstraßenbau, Liegenschaften, Grunderwerb
- 5-04 Datenschutz

Alle genannten Bereiche erhalten seit Beginn dieses Jahres sämtliche Tagespost in digitaler Form unmittelbar in ihren Posteingang der elektronischen Akte enaio. Für Bereiche, die künftig die elektronische Akte einführen, ist grundsätzlich die Nutzung des digitalen Posteingangs geplant. Weitere dezentrale Scanstellen oder das Scannen direkt am Arbeitsplatz sind in der weiteren Planung nicht mehr vorgesehen.

In der laufenden Pilotphase haben sich die vorgesehenen Abläufe als tragfähig erwiesen, sodass eine Anbindung weiterer Fachbereiche ab Sommer erfolgen kann. Die zentrale Scanstelle trägt zur Entlastung der Fachbereiche und durch Standardisierung zu einem schnelleren Roll-Out der elektronischen Akte bei.

c. Bestandsaktendigitalisierung

Derzeit nimmt die Zentrale Scanstelle zusätzlich zur Digitalisierung der eingehenden Tagespost auch die Digitalisierung von Bestandsakten vor, insbesondere für die Ausländerbehörde. Mit steigender Anzahl von angebotenen Fachbereichen wird jedoch die Auslastung durch die Tagespost steigen und die Kapazitäten zur Digitalisierung von Bestandsakten zurückgehen.

Daher hat der Rhein-Sieg-Kreis sein Interesse an der Nutzung des Rahmenvertrags für Scandienstleistungen bei der regio iT bekundet. Ein Abruf der Dienstleistungen soll ab dem 01.04.2024 möglich sein. Der Bedarf an weiteren Scandienstleistungen wird zurzeit intern geprüft. Mit dem Rahmenvertrag gehen keine Mindestabnahmemengen einher.

d. Ausbau des Workflow-Portals

Die Bereitstellung des Workflows zur Krank- und Gesundheitsmeldung wird behördenweit sehr gut angenommen und spart viele Abläufe und Papier.

Derzeit befinden sich folgende weitere Automatisierungen in der Prüfung und Abstimmung:

- Antrag für das Meldeportal

- Anträge Zugriffszuweisungen besonderes Behördenpostfach
- Übersicht und Zuweisung von Laufwerken durch Vorgesetzte
- Management von Funktionspostfächern
- Telefonanmeldungen und Standortaktualisierungen bei Bürowechsel
- Personaländerungsmitteilung
- Dienstreiseantrag
- Inventurmeldungen

2. Ausbau der Online-Dienstleistungen

a. Entwicklung der digitalen Anträge

Die Zahl der verfügbaren Online-Anträge wächst weiterhin stetig. Seit dem letzten Sachstandsbericht sind u.a. folgende Dienstleistungen hinzugekommen.

- Monatliche Meldung für die Kurzzeitpflege
- Abfrage der monatlichen Kita-Kapazitäten
- Meldung von meldepflichtigen Krankheiten
- Auskunft aus dem Baulastenverzeichnis
- Antrag auf Kulturförderung
- Ausstellung einer Zweitschrift des Fischerprüfungszeugnisses
- Erteilung einer Ausnahmegenehmigung zur Fischerprüfung
- Antrag auf eine Abgeschlossenheitsbescheinigung
- Erlaubnis für den Einsatz von Metallsonden

Die Anzahl der monatlich beantragten Online-Dienstleistungen hat sich von ca. 300 Anfang 2022 auf über 3.000 Anfang 2024 mehr als verzehnfacht. Dies verdeutlicht, dass das Online-Angebot des Rhein-Sieg-Kreises auch von den Bürgerinnen und Bürgern des Kreises gut angenommen wird.

Verwaltungsinterne Formulare setzt der Rhein-Sieg-Kreis derzeit mit der eigenen Software Formcycle um. Besonders zu erwähnen ist hier der Antrag auf das Jobticket, welcher die internen Abläufe deutlich vereinfachen konnte. Zugleich wurde auch eine digitale Jobsharing-Börse eingerichtet, um sowohl Fachbereiche mit der Besetzung der Stellen zu unterstützen wie auch Teilzeitbeschäftigten Perspektiven zur beruflichen Weiterentwicklung zu bieten.

b. BundID

Der Rhein-Sieg-Kreis hat im September 2023 als eine der ersten Kommunen in Nordrhein-Westfalen die Anbindung an die BundID hergestellt. Bis Juni 2024 werden sämtliche Online-Dienstleistungen für natürliche Personen über die BundID angeboten werden. Dies ermöglicht es, den Bürger/innen ein einheitliches Konto für Verwaltungsdienstleistungen zu nutzen sowie auch direkt Bescheide über das Postfach der BundID zu empfangen.

c. ELSTER Unternehmenskonto

Der Rhein-Sieg-Kreis hat die organisatorischen Vorbereitungen für die Einführung des ELSTER Unternehmenskontos abgeschlossen. Die technische Anbindung erfolgt im Laufe des Jahres 2024. Damit wird es auch juristischen Personen möglich sein, sich für die Nutzung von Online-Dienstleistungen zu authentifizieren. Bisher müssen Workarounds eingesetzt werden, damit Unternehmen im Kreis die Online-Dienstleistungen der Kreisverwaltung in Anspruch nehmen können.

d. EfA-Leistungen

Bei EfA-Leistungen handelt es sich um die Nachnutzung von Anträgen, die an anderer Stelle nach dem „Einer für alle-Prinzip“ entwickelt werden. Die Hoheit über die Entwicklungen dieser Dienste liegt bei den Ländern.

Durch die Vielzahl an Beteiligten ist die Anbindung an EfA-Leistungen nach wie vor äußerst komplex, zeitaufwändig und auch kostenintensiv. Beteiligte sind u.a.

- d-NRW (Kommunalvertreter.NRW)
- regio iT
- nextgov IT
- KDN
- externe Rechenzentren (z.B. ekom21, AKDB, Dataport),
- Roll-Out-Teams (von den Ländern beauftragte Consultants)
- Fachverfahrenshersteller
- Clearing-Stelle NRW
- Fachamt
- IT-Infrastruktur
- Stabsstelle Digitalisierung

Eine zentrale Steuerung und Kommunikation bei den extern Beteiligten fehlt häufig. Der Betrieb einer einzelnen EfA-Leistung (z.B. Führerscheindienstleistungen) würde den Rhein-Sieg-Kreis über 20.000€ im Jahr kosten.

Bisher ist die einzige klassische EfA-Leistung, die bereits produktiv genommen werden konnte, der Antrag auf Elterngeld. Ein produktiver Einsatz weiterer Antragsstrecken ist zum Teil aufgrund mehrjähriger Entwicklungszeiten von Schnittstellen zwischen den Antragsstrecken und den Fachverfahren bisher noch nicht möglich. Zudem erschweren unterschiedliche IT-Infrastrukturen in den Bundesländern und Mittelkürzungen des Bundes den Roll-Out.

Der Rhein-Sieg-Kreis plant die Einführung der EfA-Leistungen Einbürgerung und Aufenthaltstitel und prüft diese zurzeit für die Führerscheindienstleistungen. Aufgrund des großen Aufwandes und der entstehenden Kosten sollen EfA-Leistungen nur für besonders fallzahlstarke Leistungen und bei bestehenden Schnittstellen in das vorhandene Fachverfahren eingesetzt werden. Sind diese Kriterien nicht erfüllt, werden die Anträge mittels der eigenen Formularsoftware Formcycle digitalisiert.

e. E-Payment

Seit Mai 2023 können die Online-Dienstleistungen des Rhein-Sieg-Kreises neben giropay und Kreditkarte auch via PayPal bezahlt werden. Inzwischen werden über 70% der Online-Transaktionen des Kreises über PayPal abgewickelt. Durch die stark gestiegenen Fallzahlen der Online-Dienstleistungen wurden in diesem Jahr über 2.000 Online-Transaktionen pro Monat durchgeführt.

Alle hier aufgelisteten Digitalisierungsmaßnahmen helfen, die Abläufe in der Kreisverwaltung zu optimieren und Verbesserungen im Zugang zu den Dienstleistungen des Rhein-Sieg-Kreises für Bürger/innen und Unternehmen zu schaffen.

3. Fördermittelprojekt Digitalisierung Ausländerbehörde

Die Ministerpräsidentenkonferenz vom 15.06.2023 hat beschlossen, in der Migrationsverwaltung Online-Zugangswege zu schaffen, Arbeitsprozesse zu automatisieren und den Datenaustausch medienbruchfrei umzusetzen. Hierfür stellt der Bund 1 Milliarde Euro an Fördermitteln bereit, von denen 50 Millionen an die Kommunen in NRW fließen. Dem Rhein-Sieg-Kreis wurden entsprechend der Fallzahl der Ausländerbehörde am 19.12.2023 Fördermittel in Höhe von rund 827.000 Euro bewilligt. Die Mittel stehen bis zum 31.12.2024 zur Verfügung. Nicht verausgabte Mittel sind vollständig zurückzuzahlen.

Eine Arbeitsgruppe aus der Ausländerbehörde, der Kämmerei sowie dem Amt für Informationstechnik und Digitalisierung haben anschließend unmittelbar mit der Maßnahmenplanung begonnen. Bereits im ersten Quartal konnten zahlreiche Aufträge zur Digitalisierung der Ausländerbehörde vergeben werden. Die Mittel werden sowohl für Hardware, Software als auch für Dienstleistungen eingesetzt.

Verschiedene Hardware wurde bereits beschafft, befindet sich in der Testphase oder in Prüfung, u.a.:

- Übersetzungsgeräte
- Unterschriftenpads
- Scanner, Multifunktionsgeräte
- PIK-Stationen
- Ausweisprüfgeräte

Auch im Bereich Software werden derzeit verschiedene Maßnahmen beschafft bzw. geprüft:

- Enaio Erweiterungen und Verbesserungen
- Schnittstelle Etagenscanner zur E-Akte
- OZG-Leistungen (EfA)
- Software zur Bearbeitung von Abschiebekosten
- KI-Chatbot

Hinzu kommen Dienstleistungen, die durch Fördermittel finanziert werden sollen:

- Bestandsaktendigitalisierung
- Schulungen für Mitarbeiter/innen

Ziel ist es, die Fördermittel bestmöglich zum Nutzen der Ausländerbehörde und zur Verbesserung der Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger einzusetzen.

Zur Sitzung des Ausschusses für Personal und Gleichstellung am 16.04.2024

In Vertretung

(Udelhoven)